

Wir über uns...

- Geschichte
- Struktur
- Kirche oder Freikirche
- Ziele und Anliegen

Geschichte

Die Landeskirchlichen Gemeinschaften haben ihre Wurzeln in einer innerkirchlichen Aufbruchsbewegung die Pietismus genannt wird. In Rückbesinnung auf Anliegen und Gedanken der Reformation und Martin Luthers (z.B. in seiner "Vorrede zur Deutschen Messe" von 1525) kam es zur Betonung u.a. einer persönlichen Gottesbeziehung, des Mitdienstes und der Mitarbeit aller Gläubigen, der sogenannten "Laien" und zu einer starken Bindung an die Bibel.

Mit dem Pietismus verbinden sich viele über Kirchengrenzen hinaus bekannt und bedeutsam gewordene Namen, wie z.B. der August- Herrman- Francke's und Philip Jakob Spener`s.

Eine weitere Wurzel Landeskirchlicher Gemeinschaften bilden die aus dem anglo-amerikanischen Raum nach Deutschland gelangten "Erweckungsbewegungen" des 19. Jahrhunderts, mit ihrer Betonung bewussten, persönlichen Christseins und dem Anliegen der Mission in einer Situation der "Entkirchlichung" und Entfremdung der Menschen von der Botschaft des Evangeliums.

Aus diesen - in einzelnen Kreisen und Kirchengemeinden, so wie von Theologen und Mitgliedern gepflegten und geförderten - Anliegen heraus kam es 1888 in Gnadau bei Magdeburg erstmals zu einer Konferenz, bei der diese Personen und Gruppen ihre Anliegen koordinieren und sich darüber austauschen wollten.

Neun Jahre später kam es zur Gründung des "Deutschen Verbandes der evangelischen Gemeinschaftspflege und Evangelisation".

Heute gibt es eine große Zahl kirchlicher, missionarischer und sozialdiakonischer Werke, die sich unter dem "Dach" des "Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverbandes" befinden (z.B. "Blaues Kreuz in Deutschland e.V." - Suchtkrankenhilfe; "Gnadauer Brasilienmission"; Krankenhäuser, Pflegeheime u.a.).

Dazu gehört auch der Thüringer Gemeinschaftsbund e.V., der bereits 1905 als "Vereinigung für Evangelisation und Gemeinschaftspflege" gegründet wurde. Innerhalb dieses Gemeinschaftsverbandes arbeitet auch die Landeskirchliche Gemeinschaft Eisenach.

Struktur

Die Landeskirchlichen Gemeinschaften arbeiten - rechtlich gesehen - mit Vereinsstruktur. Das heißt: Es gibt einen Vorstand, einen Vertreter- und Mitgliederversammlung, in den Bezirken gleichfalls Bezirksvorstände und lokal

Ortsvorstände und Mitgliederversammlungen. Dort wird geplant und entschieden, nicht nur von einigen wenigen Hauptamtlichen.

Äußerlich ist der Gemeinschaftsverband in mehrere Arbeitsgebiete territorial, in sogenannte "Gemeinschaftsbezirke", untergliedert. In diesen Bezirken arbeiten meist ein oder zwei Hauptamtliche ("Prediger") mit mehreren ehrenamtlichen Mitarbeitern. In diesen Bezirken sind mehrere Gemeinschaften und Bibelkreise zusammengeschlossen. So gehören zum Bezirk Eisenach die Gemeinden in Bad Salzungen, Kittelsthal und Gotha.

Kirche oder Freikirche

Nein - keines von beidem! Der Thüringer Gemeinschaftsbund e.V. ist ein organisatorisch eigenständiges Werk innerhalb der evangelischen Landeskirchen. Das heißt: Hier werden keine Sonderlehren vertreten, sondern wir betreiben unsere Arbeit ergänzend zum Angebot der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen.

Ziele und Anliegen

Wir möchten durch unsere Arbeit Erwachsene, Kinder und Jugendliche erreichen, denen der christliche Glaube fremd (geworden) ist.

Dabei ist es unser Bemühen, durch offenere Veranstaltungs- und Gottesdienstformen die "Schwellen-Angst" geringer zu machen.

Es ist uns wichtig Jesus Christus als Retter und Helfer für jeden Menschen - ganz gleich wo er herkommt - zu verkündigen.

Uns liegt daran darauf hinzuweisen, dass Glaube nicht bedeutet, einer "Idee" oder "Ideologie" nachzufolgen, sondern einer Person zu begegnen, dem lebendigen Jesus Christus.

Wir möchten Mut machen, sich auf ein Leben mit ihm einzulassen.

Unsere Veranstaltungen mit Predigt, Liedern, gemeinsamem Erleben und dem Betrachten der biblischen Botschaft sollen dabei helfen.

Wir wollen christliches Leben nicht nur im Munde führen, sondern auch durch praktizierte Gemeinschaft anfaßbar und erlebbar werden lassen.

Dabei halten wir uns nicht für unfehlbar und sehen durchaus, dass uns vieles nur bruchstückhaft gelingt.

Wichtig ist uns auch, dass das Zeugnis von Jesus Christus (Predigt) und die Auslegung der Bibel nicht einigen "Spezialisten" vorbehalten bleibt, sondern möglichst jeder Christ, zum Studium der Bibel angeregt und angeleitet wird, weil wir in ihm Jesus Christus begegnen und von daher Kraft und Mut für den Alltag gewinnen.

Dem Gemeinschaftsverband angeschlossen ist der christliche Jugendverband EC-Thüringen e.V. (Entschieden für Christus, ein weltweit arbeitender christlicher Jugendverband) 119 Hauptamtliche Mitarbeiter arbeiten im Verkündigungsdienst. Neben den Hauptamtlichen arbeiten über 400 Ehrenamtliche in den verschiedenen Arbeitsbereichen mit.